

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **24 (1920-1921)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

schlossenem Raume so gut als irgend möglich auszugleichen und zu paralisieren. Das geschieht nun selbstverständlich nicht dadurch, daß er abends aus seiner Arbeitsstätte zur „sogenannten“ Erholung und zur Auffrischung seiner Lebensgeister eine jener Sneipen auffucht, deren Lust durchschnittlich kaum besser ist, als jene, in der er tagsüber sich aufgehalten hat, um dort, wie man wohl sagt, bei einem Schoppen den Staub im Hals hinunter zu spülen. Nein — er gehe nach getaner Arbeit hinaus in Gottes freie Natur, in Felder und Wiesen, Wald und Berge, um auf wohlthuenden Spaziergängen oder in Ausübung eines gesunden, richtig dosierten Sportes seine, durch des Tages Arbeitsstaub mitgenommenen Atmungswerkzeuge zu reinigen, sein Blut durch vertiefte Atmung (Lungengymnastik) in freier Luft und den dadurch bedingten intensiveren Gaswechsel in den Lungen von den Schlacken der täglich in sich aufgenommenen Luftverunreinigungen zu befreien und zu entgiften — er wird in Bälde merken, wie wohl ihm dabei werden wird, wie erfrischt er sein wird und welchen Dienst er damit nicht nur sich selber, sondern auch der Familie, die ja immer unter der Beispielswirkung des einen oder andern ihrer Mitglieder steht, leisten wird.

(Fortsetzung folgt.)

## Bücherchau.

**Auf goldenen Spuren.** Der Schauplatz von Gottfried Kellers Novellen: „Die Leute von Seldwyla“ von Martin Held. Mit einer Ansicht und einer Karte. Zürich 1920. Friedrich Sommers Buchhandlung. Preis Fr. 3. Das Büchlein enthält fast lauter Selbstverständlichkeiten und erscheint uns überflüssig.

**Kunst und Kunstpolitik in Bern.** Eine Marlegung von Ulrich Wilh. Züricher. Verlag von W. Trösch, Olten, 1920. Ein ganz aufrichtiges Büchlein, das vielleicht auch anderswo als nur in Bern in mißliche „Kunstpolitik“ hineinzündet.

**Es singt es Vögeli abem Baum.** 25 Lieder von Sophie Hämerli-Marti. Komponiert von Karl Heß. Buchschmuck von Rudolf Dürnwang. 2. Auflage. Verlag von Benno Schwabe & Co., Basel, 1920. Preis Fr. 6.

**Der Schweizerische Nationalpark.** Von Dr. S. Bruniez. Basel, Verlag von Benno Schwabe & Co. 320 Seiten mit 61 Abbildungen und einer Siegfriedkarte. Preis brosch. Fr. 15. Diese 3. Auflage ergänzt nicht nur verschiedene Abschnitte, sondern bringt eine vollständige Neubearbeitung des geologischen und botanischen Kapitels mit neuen Illustrationen von bewährten Künstlern. Der Schilderung wird auch der ohne naturwissenschaftliche Vorkenntnisse ausgerüstete Naturfreund unschwer folgen können. In die Beschreibung wurden nach sorgfältiger Sichtung volkswirtschaftliche, geschichtliche und sprachliche Notizen aufgenommen und manche Überlieferungen aus Sage und Aberglaube beigelegt, sodaß das Buch nun ein abgerundetes und erschöpfendes Ganzes bildet.

**Redaktion:** Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Aylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adressel)

Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.  
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich.

### Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen:  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 120.—,  $\frac{1}{2}$  S. Fr. 60.—,  $\frac{1}{3}$  S. Fr. 40.—  
 $\frac{1}{4}$  S. Fr. 30.—,  $\frac{1}{8}$  S. Fr. 15.—,  $\frac{1}{16}$  S. Fr. 7.50;

für Anzeigen ausl. Ursprungs:  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 150.—,  $\frac{1}{2}$  S. Fr. 75.—,  $\frac{1}{3}$  S. Fr. 50.—,  $\frac{1}{8}$  S. Fr. 37.50,  $\frac{1}{16}$  S. Fr. 18.75,  $\frac{1}{32}$  S. Fr. 9.40.

**Alleinige Anzeigenannahme:** Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.